

## Isenbergs Brücke ist passé

**GOßFELDEN.** Der als Isenbergs Brücke bekannte Steg über die Lahn zwischen Goßfelden und Sterzhausen ist nicht mehr. Monatlang wurde über das Bauwerk diskutiert, nun wurde der stählerne Über-

gang vor wenigen Tagen in einer spektakulären Rückbau-Aktion per Kran abgehoben und abtransportiert. Auch die beiden Betonpfeiler am Lahnufer sind nahezu verschwunden. » SEITE 9

Donnerstag, 30. Juli 2020

NORDKREIS / SÜDKREIS

Oberhessische Presse | 9

# Ein Stück Brücken-Geschichte endet

Isenbergs Steg bei Goßfelden führte seit gut 60 Jahren über die Lahn, nun wurde die Konstruktion abgerissen

VON INA TANNERT

**GOßFELDEN.** Isenbergs Brücke ist nicht mehr – zumindest ein Großteil des alten, maroden Bauwerks am Ortsrand von Goßfelden über die Lahn wurde nun entfernt. Zwischen den alten Betonpfeilern herrscht nun gähnende Leere. Am Freitag wurde der eiserne Überbau abgehoben.

Dafür musste schweres Gerät anrücken, um die tonnenschwere Konstruktion überhaupt bewegen zu können und über die hoch gewachsenen Bäume am Ufer zu wuchten. Mit einem überdimensionalen Kran-Arm wurde der meterlange Überbau von den beiden Pfeilern gehoben und schwebte freischwiegend über der Lahn in luftiger Höhe. In Präzisionsarbeit musste der Übergang über die Baumkronen gehievt werden, bevor er auf der Böschung wieder auf festem Boden abgesetzt werden konnte. Abtransportiert wurde der stählerne Koloss mit einem überlangen Lkw-Anhänger.

Isenbergs Steg in dieser Form aus Beton, Stahl und hölzernen Bohlen wurde in den 1960er-Jahren gebaut, der eingestürzte Vorgänger stand an dieser Stelle bereits vor 100 Jahren. Den nutzte noch die frühere Firma Gebrüder Isenberg, um darüber per Pferdelehre den im Steinbruch abgebauten Formsand zu transpor-



Seit den 1960er-Jahren führte der eiserne Steg am Ortsrand von Goßfelden über die Lahn – nun wurde die Brücke abgerissen. Die Holzbohlen im Stahlgerüst der Brücke waren morsch (kleines Foto rechts).

FOTOS: GEMEINDE LAHTAL

tieren. Seit Herbst letzten Jahres war die Zukunft von Isenbergs Steg Thema in der Gemeinde, nachdem ein erster Schadensbericht die beeinträchtigte Standsicherheit dokumentiert hatte und die Ge-

meinde den Lahnübergang vorsichtshalber sperrte und frühzeitig über den wahrscheinlichen Abbruch berichtete.

→ Eine Bürgerinitiative kämpfte dafür, das historische Bild der Brücke zu erhalten – doch nach einer Untersuchung der Pfeiler sprach sich das Parlament für einen Neubau aus.

Im Nachhinein betrachtet war das wohl etwas voreilig verkündet, was folgte war eine „Lehrstunden der Demokratie“, lautet das Fazit von Bürgermeister Manfred Apell heute. Denn einigen Goßfeldener Bürgern ging das zu schnell, manche waren damit

nicht einverstanden, die eigens dafür gegründete Bürgerinitiative sprach sich anfangs noch dafür aus, das historische Bild der Brücke zu erhalten und startete eine Petition, forderte dann eine umfangreichere Untersuchung.

Die Debatte über die Zukunft der Brücke – Sanierung oder Abbruch und Neubau – fand ihren Weg in die Gemeindevertretung, die das Thema in mehreren Sitzungen diskutierte und sich für ein Gutachten aussprach, inklusive Kernbohrungen der umstrittenen Brückenpfeiler, der Kernpunkt des Streits.

Das Ergebnis: Die alten Pfeiler sind auch im Inneren angegriffen, von Hochwasser geschädigt, eine Sanierung der Brücke wäre machbar, aber übermäßig teuer geworden. Am Ende lief es dann doch auf den Abriss hinaus,



Ende Juni sprach sich das Gemeindeparlament für den Rückbau aus, zugleich für einen Neubau des Stegs. Wann damit zu rechnen ist, auch angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde, ist ungewiss. Lahntal will versuchen, Fördermittel für einen Brückenneubau im Zuge eines Gemeinde-weiten Fußwege- und Radwegekonzeptes, der den Steg mit einbezieht, zu ergattern.



Nur noch letzte Reste der Pfeiler lagen gestern am Ufer.

FOTO: INA TANNERT